

GUYLAIRE

Reise- und Trekkingräder



Fahrradmanufaktur Schubert & Schefzyk KG

Magdeburger Str. 12 • 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 06154-52466 • Fax 06154-52467

Für weitere Informationen fordern Sie
bitte unseren aktuellen Katalog an!

Sonderdruck aus
Radfahren 93

Auf diesen Zweck abgestimmte Geometrie, Materialauswahl und Rahmenausstattung sind nur die Basis für gute Räder. Die Finesse besteht in der Auswahl verschiedener Komponenten der oberen Qualitätsstufe. So hat jeder Kunde die Möglichkeit, seine Wünsche zu realisieren, wenn technisch machbar. Alle Möglichkeiten und Optionen lassen sich dem informativen Prospekt entnehmen, der auch eine kleine Fahrradkunde enthält.

Hochwertiger Rahmen

Auf dieser Basis wurde mit der Manufaktur ein Testrad vereinbart und zur Verfügung gestellt. Bei dem über zehn Monate hinweg erprobten Rad handelt es sich um ein Reiserad des Typs WL, das aus einem Rohrsatz Columbus SPX zusammengelötet und mit Anlötteilen versehen wurde. Besondere Eigenschaften dieses Rahmentyps sind die Verstärkungen der beanspruchten oder durch Bohrungen geschwächten Stellen

Guyline:

Spitzentourer fast ohne Mängel

Guyline, gesprochen Gülän, heißen die Fahrräder der Manufaktur Schubert & Schefzyk, die verschiedene Rahmen baut und nach Wunsch des Kunden zu einem Rad komplettiert. Dabei handelt es sich um Reise- und Trekkingräder.

sowie die sehr beständige Pulverbeschichtung. Die Gesamtqualität des Rahmens wird durch sauber gefräste Gehrungen, Muffen und ein 56prozentiges Silberlot, mit dem die Verarbeitungstemperatur niedrig bleibt, auf hohem Niveau gehalten. Neben dem cadmium-

freien Lot trägt auch die Pulverbeschichtung zur Umweltverträglichkeit bei – eine Vorgehensweise, die nur sehr wenige Firmen wählen.

Durch die spiralförmige Verstärkung der Rohrenden im Tretlagerbereich weist der Rahmen

dort eine gute Stabilität auf. Die Steifigkeit des gesamten Rahmens, beispielsweise bei schnellen Abfahrten, erwies sich als befriedigend, könnte aber noch verbessert werden: Ein als Option angebotenes, verstärktes Oberrohr würde hier den gewünschten Erfolg bringen. Insgesamt stellt der Rahmen aber auch so eine gute Synthese aus nötiger Steifigkeit und gutem Komfort dar.

Zudem bietet er eine angenehme Geometrie, die ein etwas aufrechteres Sitzen gestattet – dazu tragen insbesondere das verlängerte Gabelschaftrohr sowie ein gutes Lenkverhalten bei. So kann man sich durchaus auf einen guten Geradeauslauf verlassen und hat doch die Möglichkeit, schnell und sicher auf Fahrbahneigenheiten oder Hindernisse zu reagieren. Auch kurvenreiche Touren und der Wendigkeit erfordernde Stadtbetrieb sind gut zu meistern.

Komplettiert wurde das Rad mit Shimano Deore XT, 600 Ultegra, Campagnolo, FAG, Maxi-Car, Mavic, Tubus, Blackburn und anderen Teilen, die unten detailliert



Unscheinbares Äußeres, Stärken in Funktion und Haltbarkeit: Guyline WL

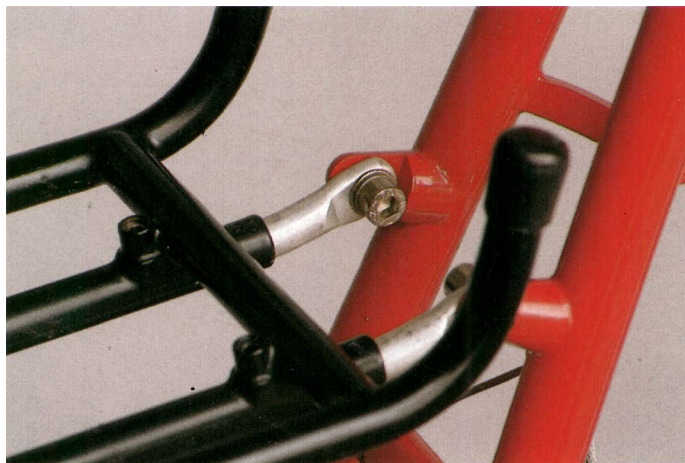
aufgeführt sind. Besonderheiten dieses Rades sind die Fernbedienung des Dynamos, die Standlichtanlage, vor den Sitzstreben angebaute Bremsen sowie das Hinterrad mit 40 Speichen.

Die Fernbedienung der Lichtmaschine wird von einem oberhalb der normalen Schaltsockel angebrachten Friktions-Schalthebel übernommen. Verwechslungen mit Schalthebeln sind nicht möglich, da diese nicht am Unterrohr, sondern am Ende des Rennlenkers sitzen.

Die Fernbedienung des Union-Walzendynamos, der auf einem speziellen Anlötteil befestigt ist, erwies sich insbesondere in der Kombination mit der Akku-Lichtanlage als sehr sinnvoll. So kann man den Dynamo während der Fahrt tagsüber, beispielsweise bergab, zuschalten und den Akku laden. Um die elektrischen Verluste klein zu halten, wurde auf einen aufwendigen Tiefentladeschutz verzichtet.

Starkes Laufrad

Auf die Besonderheiten des Fahrers und des Einsatzes eingehen zu können, ist einer der Gründe, bei einer Manufaktur zu kaufen. Bei dem Testrad ergab sich auf diesem Weg der Einsatz eines 40 Speichen zählenden Hinterrades, das vierfach gekreuzt aufgebaut wurde. Diese Kombination verspricht, hochwertige Bauteile und gute Montage vorausgesetzt, größte Haltbarkeit, was sich während der langen Testzeit bestätigte. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Verwendung von relativ dünnen Speichen, hier 2/1,8 mm, da sonst bei Überlast nicht die einfach zu ersetzenden Spei-



Spezielle und genau positionierte Anlötteile erleichtern den Anbau und erhöhen die Sicherheit.



Vor den Sitzstreben angebrachte Bremsen verhindern Probleme mit den Packtaschen, oben ist das massive Widerlager zu sehen.

chen reißen, sondern die Nabe oder Felge den Dienst quittiert.

Die etwas aus der Mode, hier aber zum Zug gekommene Maxi-Car ist eine wirklich problemfreie Hochflanschnabe, die durch Industrie-Schulterlager auch mit Verformungen der Achse fertig wird. Traurig war allerdings, daß die Spannnachsen schnell Rost ansetzten.

Unüblich ist die Montage der hinteren Cantilever-Bremse vor den Sitzstreben. Der Vorteil ist, daß die hinteren Taschen nicht die Bremsen erreichen und so ein ständiges Schleifen ausgeschlossen ist. Hier ist auch der sehr stabile Gegenhalter mit Stellschraube zu loben, der nicht unnötig Bremskraft verbraucht.

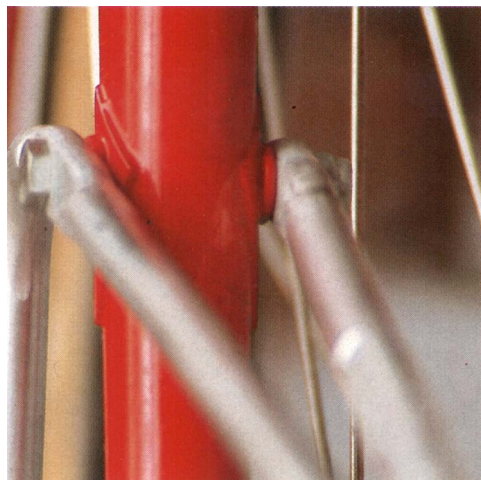
Die konventionellen Bremsgriffe wirken zwar antiquiert, weil man, an Aerobremssgriffe gewöhnt, das Gefühl von Unordnung und Kabelwust nicht los wird. Gründe, die für diese Anordnung sprechen, sind die einfache Montage des Spiegels und die Reparaturfreundlichkeit der Bremsanlage. Mangelhaft war das Lenkerband, das anfangs abfärbte und kurz darauf zerriß. Da zudem von einer polsternden Wirkung nicht die Rede sein konnte, sollte die Wahl auf ein Kork- oder schlichtes Leinenband fallen.

Weitere Komponenten

Die beiden großen Kettenblätter stammen von TA und zeichnen sich durch exzellente Qualität und Langlebigkeit auf. Der Dura-Ace-Zahnkranz tat auch unter und nach widrigen Bedingungen seinen Dienst. Einer der Vorteile der Schraubkränze gegenüber Hy-



Feine Technik aus Italien: Campa-Icarus-Pedale mit ummantelten Haken und Guytaine-Riemern, die eine breite seitliche Polsterung aufweisen.



Verstärkungen an Ösen und kritischen Punkten, hier an der Durchgangsbohrung der Gabel.

perglide-Paketen ist die frei wählbare Abstufung. Dank einer Rohloff-Kette hielten sich die Schaltkomforteinbußen im Rahmen, wobei die Haltbarkeit erheblich über der eines Hyperglide-Systems liegt.

Die weiße Färbung der SKS-Bluemels-Olympic-Schutzbleche zeigt jeden Kratzer und die kleinsten Ansätze von Schmutz auf, gedecktere Farben böten hier Vorteile. Unangenehmer als die Optik war die Verlegung des Lichtkabels, das mit Klebeband an der Schutzblechinnenseite befestigt wurde. Wie zu erwarten war, löste sich beides. Warum nicht das gleich teure Blech mit Leiterschienen eingesetzt oder das Kabel anders verlegt wurde, ist nicht nachzuvollziehen. In diesem Zusammenhang fällt auch die Verwendung von teflonisiertem Kabel auf, was angesichts der Umweltbedenken gegen diesen Stoff

nicht zur sonst positiven Öko-Bilanz beiträgt, zumal ein durchschnittliches Material die Anforderungen erfüllen würde.

Fazit

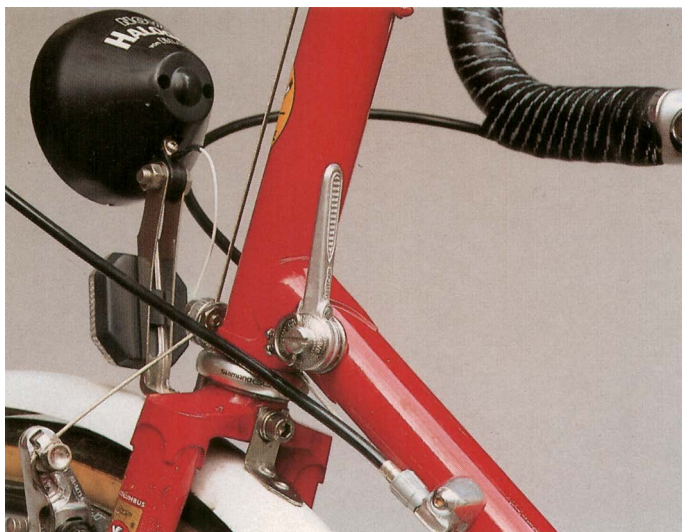
Das Konzept, die zur Verfügung stehenden Rahmen und Teile sowie die insgesamt recht gute Verarbeitung zeichneten das Testrad aus. Die vielen positiven Eigenschaften zeigen, daß man bei Schubert & Schefzyk etwas vom Rahmen- und Fahrradbau versteht. Hinzukommen eine zehnjährige Garantie auf den Rahmen sowie ein "After Sales Service", wie man ihn auch vom guten Fachhandel erwartet. Wichtig ist es, sich vor dem Kauf ausgiebig beraten und sich das Rad wirklich nach den Anforderungen bauen zu lassen.

Text und Fotos:
Sebastian Kaptain

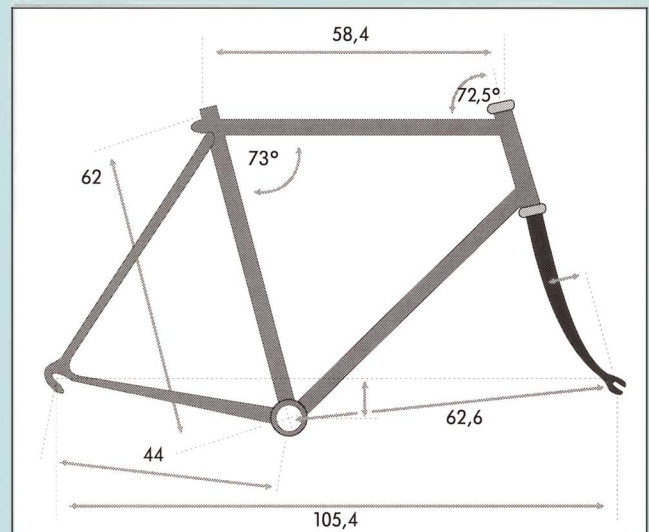


Kombinierte Distanzhülse und Gegenhalter, Manufaktur-Eigenbau. Diese Edelstahlkonstruktion besticht durch Verwindungsfreiheit und einfache Einstellmöglichkeit.

Der zu sehende Schalthebel wirkt nicht auf die Schaltung, mit ihm wird der Union Walzendynamo fernbedient. Auf den eigentlichen Schaltsockeln befinden sich Adapter, an denen die Zugspannung zu regulieren ist. Vor dem Gabelkopf sind Halogenscheinwerfer und Reflektor an dem speziellen Halter zu sehen.



Guyline WL



Rahmen:	WL (62 cm)
Steuersatz:	Shimano 600 Ultegra
Kurbeln:	Shimano Deore XT/TA 28/41/50
Innenlager:	NADAX Favorit
Umwirfer:	Shimano Deore XT
Schaltwerk:	Shimano Deore XT
Schalter:	Shimano 600 Ultegra, Lenkerendschalter
Kette:	Rohloff SLT
Naben:	Maxi-Car Hochflansch 40
Zahnkranz:	Dura Ace 14-32
Felgen:	Mavic 3CD
Speichen:	DT Competition 2/1.8/2
Reifen:	Panaracer Tourguard
Bremsen:	XT SLR Cantilever
Bremsgriffe:	600 Ultegra SLR
Lenker:	TTT Competizione
Vorbau:	TTT record 84
Lenkerband:	Silva
Pedale:	Campagnolo Icarus
Riemen:	Guyline
Sattel:	Brooks Team Pro
Sattelstütze:	SR Sakae
Dynamo:	Union Walze
Rücklicht:	Eurolight/Roscho
Scheinwerfer:	Elio Nova Hallogen
Akkulichtanlage:	6 Volt, mit Ladegerät
Schutzblech:	SKS Olympic
Gepäckträger:	Tubus Cargo
Low Rider:	Blackburn CL-1
Spiegel:	Mirrycle
Zubehör:	Luftpumpe, Lackstift, Reflektoren, lautstarke Klingel, Flaschenhalter, Flaschen, Flick- und Werkzeug sind im Grundpreis enthalten, ebenso die Edelstahlschrauben.
Grundpreis:	1990 DM
Preis des Testrades:	3196 DM
Hersteller:	Schubert & Schefzyk, 6105 Ober-Ramstadt

Guylaine WL: Fernweh-Garantie

Ein Reiserad, was ist das eigentlich? Ein paar Anlötteile, Cantileverbremsen und Gepäckträger machen aus einem Renner keinen Randonneur. Wie man die Ansprüche radelnder »Landstreicher« wirklich erfüllt, exerziert das Guylaine WL vor.

Vorwiegend kleine Manufakturen sind eine Anlaufstelle für Individualisten, die vergeblich in den Prospekten der »Großen« nach einem geeigneten Packesel geblättert haben. Alte Hasen rümpfen die Nasen über die »Reiseräder« der Branchenriesen, wenn überhaupt welche im Programm sind. Die Gattung gehört eindeutig zu den von Marktführern vernachlässigten Fahrradtypen, nicht nur, weil mit ihr keine schnelle Mark zu machen ist. Unter der Last der vollgestopften Packtaschen offenbaren sich nämlich Ausstattungs- und Materialmängel besonders krass.

Seit zehn Jahren stellt sich die hessische Manufaktur Schubert & Schefzyk, vormals Lieke & Schefzyk, unter dem Label Guylaine den Wünschen der strampelnden Traveller. Ihr Modell WL gilt unter Connaissseuren als Reiserad par excellence. Sein hochwertiges Columbus-SP-Rohr ist mit solcher Akribie verlötet worden, daß auch mit viel Miesepetrigkeit und detektivischem Gespür kein Makel zu entdecken ist. Beispiele gefällig? Die Sitzrohr-Enden sind an der Sattelmuffe auf Gehrung gefräst und liegen deshalb in vollem Durchmesser an der form-

schönen Rohrverbindung an. Auch im Innern der Mikrofusions-Muffen sind die Rahmenrohre paßgenau gefräst, damit zwischen ihnen eine direkte Lötverbindung besteht und nicht nur die Muffen allein den Rahmen zusammenhalten. Den Lowrider-Bohrungen an der Gabel sind sogar Versteifungsrauten unterlegt. Die Lötarbeiten selbst sind peinlich sauber ausgeführt, und der Umwelt zuliebe verzichtet Schubert & Schefzyk auf giftige Cadmiumbeimischungen. Über die lösungsmittelfreie Pulverbeschichtung des Rahmens freut sich nicht nur das Gewissen. Der Lack ist äußerst widerstandsfähig.

Trotz des filigranen, sonst nur bei Rennrädern verwandten SP-Rohrs ist das

WL aufgrund der tadellosen Verarbeitung ausreichend steif geraten. Bei hoher Geschwindigkeit zieht sich schon mal ein saches Zittern durchs Gebälk, wenn man den Griff am Lenker lockert. Dafür erfreut das Rad mit sehr guter Stoßdämpfung auf schlechten Pisten und niedrigem Gewicht auf Bergstappen. Selbst die Gabel ist um des Fahrkomforts willen konifiziert, also an weniger belasteten Stellen dünnwandiger. Da Guylaine-Räder in eigener Rahmenfertigung entstehen, geht Schubert & Schefzyk aber auch auf Sonderwünsche über das WL-Grundmodell hinaus ein. Wem der Sinn nach Over-

Der radelnde Kunde ist König

sized, zusätzlichen Anlötteilen, anderen Gabeln, Hinterbauten und dergleichen mehr steht, wird – Beratung inklusive – bestens bedient.

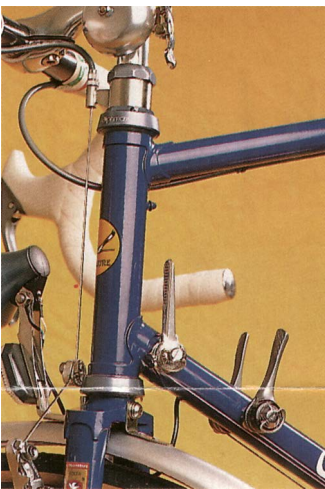
So wird das Rad auch nach Kundenwünschen ausgestattet. Das RADL-magazin ließ sich ein WL zusammenstellen, das dem Gros

der Käufervorlieben nahekommt. Maxi-Car-Naben bilden den Kern der Laufräder. Sie gelten zu Recht als Reiseradlers erste Wahl. Die fein geschliffenen Lagerflächen im Duraluminium-Nabenkörper sind sehr wirksam gegen Schmutz gedichtet und versprechen eine hohe Laufleistung. Maxi-Car gibt sogar eine unbegrenzte Garantie gegen Achsverbiegung. Auf der Zahnkranzseite werden die Edelstahlspeichen vierfach gekreuzt und in »Knopflöcher« im hohen Nabenflansch eingefädelt. Die Gefahr von Speichenbrüchen wird dadurch auf ein Minimum herabgesetzt. Sollte doch ein Draht reißen, kann er, ohne den Zahnkranz demontieren zu müssen, ersetzt werden.

Harten Belastungen sind auch die Felgen gewachsen. Mavics kaltgehärtete Open S.U.P. CD sind durch das steife, aerodynamische Tropfenprofil gegen »Achter« weitgehend gefeit. Die Felgenflanken sind keramikbeschichtet. Reibungswärme wird besser abgeleitet, so daß bei langen Paßabfahrten dem Fading, dem Nachlas-



Teuflich gute Verarbeitung für himmlische Reisen im Sattel: das WL aus der Schmiede Schubert & Schefzyk.



**Vom Feinsten:
stabile Maxi-Car-Hoch-
flanschnabe und
Distanzhülse im
Primax-Steuersatz.**

Für ihn lassen sich auch einzelne verschlissene Ritzel nachbestellen und die Abstufungen frei wählen. Fern der Heimat darf man sich auch auf den »Rest« des Getriebes verlassen: Kurbelsatz, Schaltwerk und Umwerfer aus Shimano Deore-XT-Gruppe. Statt der Ultegra-Rahmenschalthebel sollten besser Lenkerendschalter montiert werden. Der Griff nach unten zum Schalten kann leicht aus der Bahn werfen, wenn man gegen einen Berg anfährt. Die Rohloff-Kette und das vollgekapselte Nadax-Innenlager zählen zur crème de la crème der Antriebsbauteile.

Bis auf die lange Außenhülle zur Hinterradbremse, die durch Seilreibung und Stauchung einen definierten Druckpunkt verwässert, stellt die Bremsanlage vollauf zufrieden. Deore-XT-Cantilever und Felgen passen prächtig zueinander. Damit die hinteren Bremsen nicht von Packtaschen zusammengedrückt werden, sind sie vor die Sitzstreben montiert. Lobenswert sind die verwindungssteifen Zuganschläge.

Nicht genug, daß schon die Lichtenanlage mit dem

fernbedienbaren Union-Walzendynamo, Ellipsoid-Halogenstrahler und FER-Rücklicht höchste Ansprüche befriedigt – Schubert & Schefzyk spendieren dem WL auch noch eine im Sitzrohr verborgene Akku-Anlage, die dem Reiseradler auch im Stand ein Lichtchen aufgehen läßt. Der Dynamo speist durch überschüssigen Strom die Akkus. Auch beim Bergabfahren kann der Dynamo zum Laden eingeschwenkt werden, ohne daß das Licht leuchten muß – unter dem bequemen Brooks-Titansattel ist der Lichtschalter zusammen mit einem Stecker für ein externes Ladegerät untergebracht. Dilettantisch ist allerdings die Verkabelung des Rücklichts, die mit Klebeband unter das Plastik-Schutzblech gepappt wurde.

Stabiler als die Blackburn-Gepäckträger des WL sind wohl nur noch Stahl-Gerüste von Tubus oder Assel. Durch die Dreieckskonstruktion des Lowriders kann der Verstärkungsbügel ums Vorderrad entfallen. Dem Primax-Steuersatz ist eine Distanzhülse untergeschoben worden, um den Lenkervorbau ohne Stabilitätsverlust höher klemmen zu können. Ob der 3ttt-Lenkombination und der SunTour-Superbe-Sattelstütze schnalzen sogar Ästhetiker mit der Zunge. Leider lassen sich um den Record-84-Vorbau keine Lenkertaschen mit Bügel schlängeln. Da muß schon eine Adapterplatte her.

Solche Unzulänglichkeiten können das Bild des WL keineswegs trüben. Schubert & Schefzyk sind schließlich für individuelle Wünsche jederzeit offen. Angesichts der beispielhaften Qualität des Rahmens, seiner Anbauteile und des durchdachten Konzepts fällt der Preis mit 3.300 Mark noch sehr gemäßigt aus.

Guyline WL

Fahrverhalten

Lenkverhalten 9

Laufruhe 8

Fahrkomfort

Sitzposition 9

Lenkerform u. Griffe 10

Dämpfung 9

Einstellmöglichkeiten 7

Komponenten

Materialqualität 10

Schmutzresistenz 9

Funktion der Schaltung 8

Funktion der Bremsen 9

Zubehör

Lichtenanlage 10

Gepäckträger 10

Verarbeitung

Rahmen 10

Lackierung 9

Einsatzzweck

Stadt: gut
Touren (bis 50 km): sehr gut
Touren (ab 100 km): sehr gut
Leichtes Gelände: ausreichend

Fakten

Rahmen: CroMo, gelötet und gemufft

Schaltung: 21-Gang, Shimano Deore XT, Schalthebel Ultegra, Ritzel Duro-Ace

Bremsen: Shimano-Deore-XT-Cantilever, Hebel Ultegra Aero

Bereifung: 28", Straße

Gewicht: 14 Kilo

Rahmengröße (in cm): Herren: 50 bis 72 in Zwei-Zentimeter-Schritten

Preis: 3.300 Mark

sen der Bremsleistung durch Überhitzung, entgegengewirkt wird. Vor allem aber trägt das Keramikverfahren zur Sicherheit bei Nässe bei, denn auch im Regenguß läßt sich die Felge zuverlässig abbremsen. Die 28 Millimeter breiten Tourguard-Pneus von Panaracer laufen leicht wie fingerdünne »Rennwürste«. Dem Flickenvorrat zuliebe sollten die Reifen aber hart aufgepumpt werden, damit sie unter dem Gewicht des Reisegepäcks nicht auf die Felge durchschlagen.

48/38/26er Kettenblätter, 13-28er Ritzelpaket – damit ist man für Top Speed und Überholspur gerüstet. Zwar erfordert der Dura-Ace-Schraubkranz ein ruhiges Schaltungshändchen, dafür belohnt er den Verzicht auf Hyperglide-Komfort mit sehr langer Lebensdauer.

GUYLAINE

light

Herbstangebot
1.390,- DM frei Haus
bei Bestellung bis
30.11.1996



– *das ideale Trekkingrad* –

- ◆ **Rahmen handmade in Germany** aus CrMo-Stahlrohren von COLUMBUS
- ◆ **Top Ausstattung** Shimano STX-RC (detaillierte Aufstellung siehe Rückseite)
- ◆ **Sorgfältige Montage und Verarbeitung** in bewährter GUYLAINE Qualität
- ◆ **1 Jahr Garantie**, 5 Jahre auf den Rahmen
- ◆ **Gewicht nur 13 kg**
- ◆ **empf. Verkaufspreis: 1860,- DM**

Produktion
und Vertrieb:



**Fahrradmanufaktur
Schubert & Schefzyk KG**

Magdeburger Str. 12 • 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 - 5 24 66 • Telefax 0 61 54 - 5 24 67

Ausstattung des Rades:

Rahmen:	Material: alle 11 Rohre aus konifiziertem COLUMBUS CROMOR-Stahlrohr, hochfester Mikrofusionsgabelkopf, -tretlagergehäuse und -sattelmuffe, geschmiedete Ausfallenden; Anlötteile: massive Sockel für Cantileverbremsen, an den Sattelstreben nach vorne zeigend angelötet, dadurch keine Kollision der Packtaschen mit den Cantilverbremsen möglich; an den Sattelstreben angelöteter Bügel als Gegenhalter für den hinteren Bremszug, Bremszugführungen schräg rechts unter dem Oberrohr, ein Paar Flaschenhalterösen, Sockel für Schaltzugstopps am Unterrohr, mit Teflon ausgekleidete Zugführungen unter dem Tretlagergehäuse, Schaltzugstopp an der rechten Kettenstrebe, Anlötteil für den Union-Walzendynamo unter den Kettenstreben, Anlötsockel und Zugführung für die Dynamofernbedienung, Kettenhalter an der Sattelstrebe, kegelförmige Anlötteile an den Sattelstreben zur 4-Punkt-Gepäckträgerbefestigung, durchgehende Hülsen in der Vordergabel zur Low-Rider-Befestigung; Geometrie: ausgelegt für 28"-Laufräder mit einer Bereifung bis 35 mm, langer Hinterbau (440 mm) mit genügend Platz für Schutzblech und Walzendynamo; langer Radstand (104 cm bei 58 cm Rahmenhöhe), starke Gabelkrümmung (50 bis 55 mm) für höchsten Fahrkomfort, verlängerter Gabelschaft; Verarbeitung: Rahmen wird sorgfältig von Hand mit cadmiumfreien Lot mit 56% Silbergehalt spannungsfrei gelötet; Oberfläche: schlagfeste Kunststoffpulverbeschichtung, nachtblau (RAL 5022) Rahmenhöhe: 50, 52, 54, 56, 58, 60 und 62 cm
Steuersatz:	Shimano STX-RC, gedichteter Steuersatz mit Kompaktkugellagern;
Tretlager:	Shimano STX-RC, gedichtetes Kompaktlager;
Kurbelgarnitur:	Shimano STX-RC, geschmiedete Aluminiumkurbeln, Kettenblätter 22-32-42 Zähne, IG-System, mit Hosenschutzring;
Schaltung:	Shimano STX-RC IG-Schaltssystem, Rapidfire-Plus-Schalt-Bremshebel mit Ganganzeige, 7-fach IG-Zahnkranz 11-28 Zähne, IG-Kette, nichtrostende Schaltzüge;
Bremsen:	Shimano STX-RC mit Anti-Vibration M-System, 2-Finger-Bremsgriffe;
Naben:	Shimano STX-RC Parallaxnaben mit Schnellspannern;
Felgen:	Mavic T236 Aluminiumhohlkammerfelgen, 22 mm breit
Speichen:	DT-Champion Edelstahlspeichen, Ø 2 mm
Bereifung:	Panaracer Ridgeline II 35-622, leichter Trekkingreifen mit mäßigem Stollenprofil und Mittelsteg, ideal sowohl für Straßen als auch für Feld- und Waldwege; Schwalbe Butylschlauch mit Prestaventil;
Lenker:	3T Extreme aus 6082 T6 Aluminium, 56 cm breit, silber eloxiert, mit Moosgummi-griffen;
Vorbau:	3T Chromix, aus CrMo-Stahlrohr geschweißt, Titanfinish;
Pedale:	Shimano Exage Trial M350, Trekkingpedal mit breiter griffiger Trittfläche;
Sattel:	San Marco Fox Gelsattel mit Clairbox-Bezug, schwarz, wahlweise Damen- oder Herrenform;
Sattelstütze:	Sakae Aluminium Patentsattelstütze;
Gepäckträger:	Asista RacPac, geschweißter Aluminiumgepäckträger mit 3 Streben, stabile 4-Punkt-Befestigung;
Lichtanlage:	Union Walzendynamo mit Fernbedienungshebel am Unterrohr, Union Melas Halogenscheinwerfer, Lichtkabel im Rahmen verlegt;
Schutzbleche:	SKS Bluemels Olympic, unzerbrechliche Kunststoffschutzbleche mit integrierter Stromführung, Edelstahl-V-Streben, vorn mit Twist-Lock Sicherheitsbefestigung, schwarz
Ausstattung:	komplett mit Speichenreflektoren, Gepäckträgerreflektor und Glocke

GUYLAINE

RENNRÄDER



- ◆ **Rahmen handmade in Germany**
aus EL-Nivacrom Rohren
von COLUMBUS
- ◆ **Top Ausstattung** nach Wahl
z.B. CAMPAGNOLO Chorus
mit Vento Laufrädern
- ◆ **Sorgfältige Montage und Verarbeitung**
in bewährter GUYLAINE Qualität
- ◆ **1 Jahr Garantie,**
10 Jahre auf den Rahmen
- ◆ **Gewicht: ca. 10 kg**
- ◆ **empf. Verkaufspreis: ab 2998,- DM**

Produktion
und Vertrieb:



**Fahrradmanufaktur
Schubert & Schefzyk KG**

Magdeburger Str. 12 • 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 - 5 24 66 • Telefax 0 61 54 - 5 24 67

Ausstattungsvarianten des GUYLAINE Rennrades:

Rahmen

Material: alle Rahmenrohre konifiziertes CrMo-Stahlrohr COLUMBUS EL bzw. EL oversize (ab Rahmenhöhe 58), Gabelscheiden COLUMBUS SL, hochfeste Mikrofusionsmuffen, -gabelkopf und -tretlagergehäuse, geschmiedete semivertikale Ausfallenden;

Anlötteile: Schaltsockel am Unterrohr, Umwerfersockel am Sattelrohr, mit Teflon ausgekleidete Schaltzugführungen unter dem Tretlagergehäuse, Schaltzugstopp, Kettenaufhängung, wahlweise Bremszugführung im Oberrohr (wie abgebildet) oder angelötete Bremszugstopps;

Geometrie: Hinterachseinbaumaß 130 mm, kurzer Hinterbau (405 mm) und Radstand (98 cm bei RH 56), ausgewogene Lenkgeometrie: gute Geradeauslaufeigenschaften und dennoch leichte Lenkbarkeit;

Verarbeitung: Rahmen wird sorgfältig von Hand mit cadmiumfreien Lot mit 56% Silbergehalt spannungsfrei gelötet;

Oberfläche: schlagfeste Kunststoffpulverbeschichtung, wahlweise rubinrot (RAL 3003) wie abgebildet, ultramarinblau (RAL 5002) oder tiefschwarz (RAL 9005);

Rahmenhöhe: 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62 und 64 cm

Ausstattung	Shimano Ultegra	Campagnolo Chorus	Campagnolo Record
Steuersatz	Shimano Ultegra HP-6400	Campagnolo Chorus	Campagnolo Record
Tretlager	Shimano Ultegra klassisches Tretlager	Campagnolo Chorus Lagerpatrone	Campagnolo Record '94 klassisch oder Patrone
Kurbelgarnitur	Shimano Ultegra SG 170 mm, 42-52 Zähne	Campagnolo Chorus 39-52 Zähne Exa-Drive	Campagnolo Record '94 42-53 Zähne
Schaltung	Shimano Ultegra STI	Campagnolo Chorus Ergopower	Campagnolo Record '94 Ergopower '95
Bremsen	Shimano Ultegra	Campagnolo Chorus	Campagnolo Record '94 Seitenzug- o. Deltabremse
Pedale	Shimano Ultegra Look	Campagnolo Chorus Look	Campagnolo Record '94
Naben	Shimano Ultegra	Campagnolo Chorus *)	Campagnolo Record '94
Felgen	Mavic MA 40	Mavic CXP 30 *)	Mavic Open SUP CD Ceramic
Speichen	DT-Competition	DT-Competition *)	DT-Competition
Zahnkranz	Shimano Ultegra HG 13-23 Z. oder 13-26 Z.	Campa Chorus Exa-Drive 12-23 Z. oder 13-26 Z.	Campagnolo Record 12-21 Z. oder 13-23 Z.
Lenker	3T Forma SL	3T Forma SL Ergo	3T Forma SL Ergo
Vorbau	3T Modell 2002	3T Modell 2002	3T Modell 2002
Bereifung	Michelin HiLite SuperComp	Michelin HiLite SuperCamp	Michelin HiLite SuperComp
Sattel	Selle Italia Flite Titan	Selle Italia Flite Titan	Selle Italia Flite Titan
Sattelstütze	Campagnolo Record	Campagnolo Record	Campagnolo Record
*) Option		Laufräder Campagnolo Vento 16 HPW	
empfohlener Verkaufspreis	2998,00 DM	3490,00 DM	3490,00 DM
*) mit Option Vento 16 HPW		3890,00 DM	

Abbildung (umseitig): Rennrad GUYLAINE EL oversize mit Campagnolo Chorus Ausstattung und Campagnolo Vento 16 HPW Laufrädern wie oben beschrieben, empf. Verkaufspreis: 3890,- DM